

Weitefeld hält im Kellerduell nur am Anfang mit

Fußball-Bezirksliga Ost: Kosova Montabaur verpasst beim 3:1-Erfolg deutlicheres Ergebnis

Von Jens Kötting

■ **Weitefeld.** Ist die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norken in der Bezirksliga Ost noch zu retten? Glaubt man „Feuerwehrmann“ Volker Heun, dann ja. „Das war heute kein Leckerbissen, aber wir sind noch am Leben“, meinte der neue SG-Coach nach einer allerdings eher leblosen Vorstellung seiner Mannschaft im so wichtigen Kellerduell daheim

SG Weitefeld-L./Fr./N. – Kosova Montabaur 1:3 (0:3)

Weitefeld: Ermert – Rosenkranz, Schulz, Warning, Mundersbach (46. Henrichs) – Cichowlas, T. Schneider (78. Minnerop) – Meyer, Wiederstein (48. Griebeling), Krah – Mockenhaupt (12. Schütz).
Montabaur: Begen – Selman, Husaj, Ismajli, Celik – Bardhaj, Rama (72. A. Muharemi) – Bungu (46. Yildiz), Bungi (85. Orentsis), Pajic – Pajaziti.
Schiedsrichter: Sebastian Hoppe (Altdieez).
Zuschauer: 150.
Tore: 0:1 Altrim Pajaziti (21.), 0:2 Muhamet Pajic (30.), 0:3 Altrim Pajaziti (38.), 1:3 Dario Meyer (88.).
Besonderheit: Gelb-Rot gegen Kosovos Arda Celik (90.+2, wiederholte Unsportlichkeit).

gegen den FC Kosova Montabaur. Die 1:3 (0:3)-Pleite gegen das Schlusslicht war bereits die achte Niederlage in Folge.

„Wir haben das Spiel über 90 Minuten kontrolliert und hätten sogar höher gewinnen können“, fand FC-Coach Daut Retkoceri, der mit dieser Einschätzung durchaus richtig lag. Den besseren Start erwischten jedoch die Weitefelder, für die Tristan Krah traf, dabei aber im Abseits stand (15.), und ein abgefälschter Schuss von Kevin Wiederstein am Außenetz landete (18.).

Durch einen kapitalen Aussetzer brachten sich die Weitefelder dann selbst ins Hintertreffen. Bei seinem Rückpass auf Torwart Elias Ermert übersah Timo Schulz den in seinem Rücken lauernden Altrim Pajaziti, der dazwischengrätschte und damit das 0:1 markierte (21.). Dieser Treffer zeigte Wirkung, denn in der Folge schwand das ohnehin geringe Selbstvertrauen der Weitefelder nahezu gänzlich dahin.

Neun Minuten später verlor die SG in der Vorwärtsbewegung den Ball, Pajaziti schickte den über links gestarteten Muhamet Pajic, der den herauseilenden Ermert mit einem feinen Schlenzer zum 0:2 überwand. Bei weiteren guten Chancen der Kosovaren klärte Ermert in höchster Not (25., 35.), sah dann aber nicht gut aus, als er bei Pajazitis 18-Meter-Schuss zu weit



Auch weil Kosovos Altrim Pajaziti (in Rot) als Doppeltorschütze glänzte, musste Tristan Krah (in Grau) mit der SG Weitefeld die achte Niederlage in Folge hinnehmen.

Foto: Jogi

vor seinem Kasten stand (38.).

Ob Schiedsrichter Sebastian Hoppe im Anschluss vielleicht auch ein wenig Mitleid hatte, als er dem bereits verwarnen Weitefelder Nicolai Mundersbach nach einem weiteren Foul nicht Gelb-Rot zeigte? Heun reagierte jedenfalls und ließ Mundersbach zur Pause in der Kabine. Auch der für ihn ins Spiel gekommen Samuel Henrichs ver-

mochte keine Wende herbeizuführen, was von einem A-Junior aber auch zu viel verlangt wäre.

Die Gäste kontrollierten das Geschehen, ließen kaum Torchancen der Weitefelder zu, allerdings auch eigene liegen, um die Partie frühzeitig zu entscheiden. So wurde es in der Schlussphase noch mal ein wenig hektisch, als Schiri Hoppe nach einem Handspiel von Ilmi Is-

majli auf Strafstoß entschied, mit dem Timo Schulz zunächst an Talat Begen scheiterte, Dario Meyer aber den Abpraller in die Maschen drückte (88.). Danach kamen die Hausherrn zwar nicht mehr zu weiteren Chancen, die Montabaurer aber noch zu einem Platzverweis: Arda Celik handelte sich für eine wiederholte Unsportlichkeit noch Gelb-Rot ein (90.+2).

Mundersbach verbucht Pflichtsieg

Fußball-Bezirksliga Westf.: 4:2 beim Schlusslicht

■ **Kirchhundem.** Im Kampf gegen den Abstieg aus der Fußball-Bezirksliga Westfalen hat die SG Mundersbach/Brachbach am Sonntag nachmittag drei fest eingeplante Punkte eingefahren. Von einem „verdienten Sieg, um den wir unötigerweise noch mal zittern mussten“, sprach SG-Coach André Stoffel nach dem 4:2 (2:0)-Erfolg bei Aufsteiger SV Rahrachtal, der in Staffel 5 abgeschlagen am Tabellenende rangiert.

Marcel Farnschlader brachte die Mundersbacher in Führung (25.) und war auch am 2:0 beteiligt, als Marius Dreker nach Farnschladers Schuss abstaubte (42.). Als Maximilian Schütz (57.) und Farnschlader (62.) dann per Doppelschlag erhöhten, schien die Begegnung gelaufen zu sein, ehe ein aus Stoffels Sicht fragwürdiger Elfmeterpfiff doch noch mal für ein wenig Spannung sorgte. Yllnor Seferis verwandelte Strafstoß (73.) allein hätte dafür kaum gesorgt, doch in Verbindung damit, dass „wir im Anschluss das Fußballspielen einstellen“, so Stoffel, was die Gastgeber umgehend mit dem 2:4 bestrafte (79.), wurden die Mundersbacher in der Schlussphase doch noch mal nervös. „Wenn Rahrachtal danach noch ein bisschen cleverer agiert hätte, wäre auch das 3:4 möglich gewesen“, monierte Stoffel. Dass seine eigene Elf überdies die sich ihr bietenden Konterchancen nicht gut ausspielte, trug nicht gerade zu Entspannung bei. **Andreas Hundhammer**

Mundersbach/Brachbach: Henneberg – Döbbelin, Dreker (90.+2 P. Farnschlader), Maag, K. Pfeifer (38. Kempf), Vitt (67. Klein), Schütz, Heidrich, M. Farnschlader (84. Djencic), Iberhysaj, Füllengraben.

Wolfsteins U13 leistet Nachbarschaftshilfe

Jugendfußball: JSG Hammerland darf wieder hoffen – Betzdorfs ältester Nachwuchs fährt „Big Points“ ein

■ **Kreis Altenkirchen.** Die in der Rheinlandliga spielenden Jugendfußball-Mannschaften aus dem AK-Land waren am Wochenende wieder größtenteils im Einsatz.

A-Jugend, Abstiegsrunde

SG 06 Betzdorf – JfV Rhein-Hunsrück 2:1 (1:0). Nach den jüngsten Niederlagen gegen Kottenheim (1:2) und in Niederahr (2:3) war dieser Heimsieg gegen den Tabellenzweiten, der nach der Winterpause bis dato noch ungeschlagen war und dabei die meisten seiner Spiele deutlich gewann, umso wichtiger für die Betzdorfer, die sich dadurch wieder ein kleines Polster auf die Gefahrenzone herausgearbeitet haben. Matchwinner aufseiten der Hausherrn war zweifelsfrei Maris Stephan, der die SG 06 nicht nur in Führung brachte (21.), sondern kurz vor Schluss auch den Siegtreffer markierte (84.). Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Ahmad Taha (51.) war der JfV drauf und dran, das Spiel zu drehen. Doch die Jungspunde vom „Bühl“ wehrten sich nach Kräften und belohnten sich spät für ihren Einsatz.

B-Jugend, Meisterrunde

TuS Mosella Schweich – JSG Neitersen 2:3 (1:1). Hatten die Neitenser im ersten Aufeinandertreffen Anfang März noch deutlich mit 6:0 gesiegt, so fiel die Entscheidung diesmal erst in der Nachspielzeit. Zuvor war die JSG bereits zwei Mal in Führung gegangen, doch auf die Tore von Mika Nauroth (13.) und Ali Yunus Özcan (54.) hatten Raid Smail (40.+1) und Jeremia Owusu (69.) jeweils eine passende Antwort parat, wofür den Schweichern nach Bent Kaisers Treffer zum 2:3 (80.+1) hingegen schlicht keine Zeit mehr blieb.

JfV Wolfstein – TuS Koblenz II 1:3 (1:1). „Wir haben sehr mutig begonnen und liefern den Gegner hoch an, um ihn nicht ins Spiel kommen zu lassen“, formulierte

JfV-Trainer Matthias Liedtke seinen Matchplan, der gegen den enteilten Tabellenführer zunächst auch Früchte trug, als Ömer Abdullah Jaja erst einen Abwehrspieler und anschließend auch den Torwart ins Leere laufen lassen, ehe er zum 1:0 vollendete. „Leider fiel kurz darauf nach einer unberechtigten Ecke aus dem Getümmel der Ausgleich“, ärgerte sich Liedtke. Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gäste den Druck, verzeichneten dabei allerdings keine klaren Torchancen, sodass die Führung für die TuS aus einer weiteren Ecke resultierte. „Anschließend stellten wir uns und erspielten uns drei Halbchancen“, so Liedtke, dessen Mannschaft sich

am Ende noch mal auskontern ließ. Tore: 1:0 Ömer Abdullah Jaja (25.), 1:1 Eigentor Tyler Brand (31.), 1:2, 1:3 beide Alexander Osasere Omorodion (65., 79.).

C-Jugend, Meisterrunde

JSG Neitersen – SV Eintracht Trier II 0:2 (0:1). Nachdem sie sich zuletzt beim 1:1 gegen den JfV Schieferland etwas gefangen hatten, mussten die Neitenser gegen den jüngeren C-Jugend-Jahrgang der Trierer wieder ohne eigenen Treffer geschlagen geben und rutschten dadurch in der Tabelle auf den vorletzten Platz ab. Die Tore für die Gäste erzielten Paul Dietzen (27.), der schon beim 4:1-Erfolg

der Eintracht im Hinspiel erfolgreich gewesen war, und Max Gordon (47.).

JfV Wolfstein – FC Metternich 1:0 (1:0). Von der Tabellenkonstellation her waren die Wolfsteiner gegen den Rangdritten der Außenseiter, doch am Ende hätten sie die Partie sogar deutlicher für sich entscheiden müssen. Matti Gateau brachte den JfV nach druckvollem Beginn früh in Führung (5.). Nachdem der Gästeeper kurz vor der Pause mit Rot vom Feld musste, kontrollierte Wolfstein in Überzahl den zweiten Durchgang, verpasste bei einigen hochkarätigen Chancen sowie einem vergebenen Strafstoß jedoch die frühzeitige Entscheidung. „Eine geschlossene Mannschaftsleistung gegen die bis dato noch ungeschlagenen Gäste in der Meisterrunde“, fasste JfV-Coach André Weber zusammen.

D-Jugend, Abstiegsrunde

JSG Schneifel Stadtkyll – JSG Hammerland Niederhausen 0:2 (0:1). Dank der Schützenhilfe aus der Westerwälder Nachbarschaft (siehe unten) verkürzten die Hammerländer den Rückstand zu den Nichtabstiegsplätzen auf einen Zähler. Im Duell zweier bis dato punktgleicher Teams brachte Lucas Becker die Gäste in Führung (13.), ehe Barin Dauthe später den Deckel draufmachte (43.).

JfV Wittlicher Tal – JfV Wolfstein 0:1 (0:1). „In einem hochumkämpften Spiel konnten wir uns ein wenig glücklich durchsetzen“, gestand JfV-Trainer Maurice Langenbach, dessen Mannschaft dem spielerisch stärkeren Gegner „Kampf und Leidenschaft“ entgegensezte und dadurch nicht unverdient alle drei Punkte entführte. „Es war von Anfang an klar, dass wir eine gute Leistung gegen den Ball benötigen“, so Langenbach. Den entscheidenden Treffer markierte Emil Hellinghausen nach einem Konter (26.). **hun**



Dem unangefochtenen Tabellenführer TuS Koblenz II (in Gelb) begegneten die B-Junioren des JfV Wolfstein mit hohem Anlaufen, das zunächst auch Früchte trug. Am Ende aber nahm der Favorit die Punkte mit.

Foto: Andreas Hüsch

Umstellung ist der Schlüssel

Fußball-Oberliga: Siegen schlägt Schermbeck klar

■ **Siegen.** Nach der 1:3-Niederlage bei Spitzenreiter Lotte sind die Sportfreunde Siegen in der Fußball-Oberliga Westfalen umgehend in die Erfolgsspur zurückgekehrt und lassen den SV Schermbeck nach ihren 4:0 (3:0)-Heimsieg in der Tabelle vorerst hinter sich. Gegen zunächst „griffige und aggressive“ Gäste bekamen die Hausherrn die das Geschehen erst nach einer Systemumstellung von Thorsten Nehrbauser unter Kontrolle. „Das 1:0 war dann der obligatorische Dosenöffner für uns, von da an war es wie aus einem Guss“, meinte der Sportfreunde-Trainer hinterher. Die Tore erzielten Malik Hodroj (27.), Andre Dej (36.), Lars Schardt (40.) und Mats Scheld (71.). **hun**

Packendes Duell geht an Grenzau

Tischtennis-Bundesliga: TTC ringt zum Abschluss Timo Boll und Co. nieder

■ **Düsseldorf.** Druck hatten sie keinen mehr am letzten Spieltag der Saison 2023/24, war doch schon vor dem finalen Duell bei Borussia Düsseldorf der einige Wochen lang gehegte Play-off-Traum des TTC Zugbrücke Grenzau geplatzt. Vorgenommen hatte sich das Tischtennis-Trio der Brexbachtaler dennoch einiges, um am Ende einer starken Bundesliga-Saison einen bestmöglichen Eindruck zu hinterlassen. Das gelang im Klassiker – und wie. Einem packenden Spiel setzten Maciej Kubik und Sam Walker die Krone auf, sie gewannen das Abschlussdoppel in drei Sätzen und machten den mehr als versöhnlichen 3:2-Sieg perfekt.

Für Düsseldorf war es das zweite Spiel des Wochenendes, nachdem der Rekordmeister zwei Tage zuvor als Zweiter der Hauptrunde das für die Tabelle nicht mehr entscheidende Topspiel bei Spitzenreiter 1. FC Saarbrücken mit 2:3 verloren hatte. Allein die Aufstellung in beiden Spielen zeigte, was TTC-Trainer Slobodan Grujic im Vorfeld meinte, als er von den beachtlichen Möglichkeiten der Borussia sprach. Vier Spieler kamen allein in Saarbrücken zum Einsatz, weil der 21-jährige Borgar Haug im vierten Einzel für Altmeister Timo Boll einsprang. Im Bundesliga-Klassiker gegen Grenzau war Boll dann wieder an Bord und erlebte ein bemerkenswertes Spiel gegen Sam Walker.

„Schade, dass es nicht gereicht hat für Sam, denn er hat wieder ein gutes Spiel gemacht“, bedauerte TTC-Manager Markus Ströher, der diesmal mit dem Grenzauer Trainer-Urgestein Anton Stefko in der Box saß, weil Slobodan Grujic krank zu Hause im Westerwald bleiben musste, die Drei-Satz-Niederlage des Briten. Anschließend aber drehten Feng Yi-Hsin gegen den Norweger Borgar Haug und Maciej Kubik gegen Kay Stumper die Partie, ehe sich Feng mit Boll nach anfänglichen Schwierigkeiten ein Match auf allerhöchstem Liga-Niveau lieferte, das mit vielen spektakulären Ballwechseln begeisterte. Im fünften Satz dieses Krimis führte Grenzaus junger Taiwanese mit 9:7, ehe Boll noch mal alles reinlegte und sein Team ins Doppel rettete, in dem die Westerwälder mit Walker/Kubik das eingespilte Gespann aufboten. **ros**

Bor. Düsseldorf – TTC Grenzau 2:3

Timo Boll – Sam Walker 14:12, 11:4, 11:9; Borgar Haug – Feng Yi-Hsin 10:12, 9:11, 11:7, 4:11; Kay Stumper – Maciej Kubik 9:11, 7:11, 7:11; Boll – Feng 11:8, 11:9, 10:12, 8:11, 12:10; Stumper/Haug – Kubik/Walker 8:11, 11:13, 6:11.